

MultiCash[®] V4

Individualisierung der Software / USF

Oktober 2017 – Version 1.0

Omikron Systemhaus GmbH & Co. KG
Von-Hünefeld-Str. 55
D-50829 Köln

Tel.: +49 (0)221 -59 56 99 -0
Fax: +49 (0)221 -59 56 99 -7

info@omikron.de
www.omikron.de

Inhaltsverzeichnis:

1	VORBEMERKUNGEN.....	3
2	ÜBERSICHT	4
3	SETUP.INI	5
4	GRAFIKEN	6
5	PAKETE FÜR INDIVIDUELLE ANPASSUNGEN	6
5.1	Bankspezifische Seitentrailer im Auszugsdruck	7
6	USF-KONFIGURATIONS-SKRIPT	8
6.1	Grundsätzliches	8
6.2	USF-Beschreibung.....	10
7	ANHANG: ÄNDERUNGEN VON VERSION 3.2 AUF VERSION 4	29
7.1	Geänderte Applikationskennungen.....	29
7.2	Nicht mehr unterstützte USF-Einträge	29
7.3	Geänderte USF-Einträge.....	30
7.4	Funktionsprofile.....	30
7.5	Sonstige Änderungen.....	30

1 Vorbemerkungen

Dieses Dokument beschreibt die Möglichkeiten zu Individualisierung der Software für Version 4.00.

Es richtet sich an

- Banken
- Omikron-Partner
- sowie die internen Abteilungen bei Omikron, die die Banken und Partner betreuen

2 Übersicht

Das Installationsprogramm wurde neu strukturiert und bietet folgende Möglichkeiten der Konfiguration:

Nr.	Bezeichnung	Dateiname	Pfad	Integriert durch
A. Grundsätzliches				
1.	Programmgruppe	Setup.ini	Basis	Omikron, konfigurierbar
2.	Programmbezeichnung	Setup.ini	Basis	Omikron, konfigurierbar
3.	Standard-Installationspfad	Setup.ini	Basis	Omikron, konfigurierbar
B. Grafiken				
1.	Hintergrundbild Setup/Programmstart	INTPIC.BMP		Omikron, konfigurierbar
C. Dokumente zur Anzeige auf Seite 1				
1.	README	readme.txt	Modul	Omikron
2.	Lizenzvereinbarungen	license.pdf	Basis	Bank
3.	Technische Informationen	MCC400-Techinfo- DE.pdf	Basis	Omikron
4.	Prüfzertifikat	Certificate-DE.pdf	Basis	Omikron
5.	Änderungen zur letzten Version	MCC400-Changes_323- DE.pdf	Basis	Omikron
6.	Zusätzliche Informationen*	Additional1-DE.pdf	Basis	Bank
7.	Zusätzliche Informationen*	Additional2-DE.pdf	Basis	Bank
8.	Zusätzliche Informationen*	Additional3-DE.pdf	Basis	Bank
9.	Zusätzliche Informationen*	Additional4-DE.pdf	Basis	Bank
10.	Zusätzliche Informationen*	Additional5-DE.pdf	Basis	Bank
D. Hinweistexte				
1.	Hinweise zur Datenübernahme	upgrade.htm	Basis	Omikron
2.	Generelle Hinweise	systemaccess.htm	Basis	Omikron

Hinweise zu „Zusätzliche Informationen“ (Additional.pdf)

Es ist möglich bis zu fünf zusätzliche PDF-Dokumente in den Setup-Dialog zu integrieren.

- Diese Dokumente müssen im Basispfad des Setup-Ordners abgelegt werden und der folgenden Dateinamenskennung entsprechen: „AdditionalX-YY.pdf“; mit X=2/3/4/5 und YY=2-stelliger Sprachen-Schlüssel.
- Die Bezeichnung des Dokuments wird aus den Meta-Daten des jeweiligen PDFs ausgelesen (Feld: Betreff). Sofern hier kein Betreff angegeben ist, wird die Bezeichnung „Zusätzliche Informationen“ angezeigt.

3 SETUP.INI

Um Standardeinstellungen für die Bezeichnung der Programmgruppe bzw. des Programmsystems, das Programm-Icon oder den Installationspfad zu ändern, können Sie die SETUP.INI auf dem Installationsdatenträger Ihren Bedürfnissen entsprechend anpassen. Innerhalb der Gruppe [BaseSystem] können Sie folgende Einstellungen definieren:

GroupName=

Nehmen Sie hier einen Eintrag vor, wird statt des Standard-Namens für die zu erstellende Programmgruppe (= "MultiCash") der von Ihnen vorgegebene Programmgruppenname verwendet.

Beispiel: GroupName=MultiCash

ProgramName=

Nehmen Sie hier einen Eintrag vor, wird statt des innerhalb der Programmgruppe verwendeten Standard-Namens für das Programm (= "Cash Management") der von Ihnen gewünschte Programmname verwendet.

Diese Bezeichnung (nicht mehr als 20 Zeichen!) wird auch innerhalb des Programms sowie auf allen Ausdrucken verwendet, die vom Programm erstellt werden.

Beispiel: ProgramName=Cash Management

DefaultInstallPath=

Hier kann der Name des Basisverzeichnisses für die Installation eingestellt werden. Dieses Verzeichnis wird im ersten Festplattenlaufwerk nach der Systemplatte „C:“ (in der Regel D:\<Electronic_Banking> erstellt (Standard="MultiCash4").

Beispiel: DefaultInstallPath=Electronic_Banking

Anmerkung: Wir empfehlen, keine Leerstellen im Pfad zu benutzen, da dies zu Problemen führen kann.

DefaultFullInstallPath =

Soll das Basisverzeichnis nicht unterhalb des Standardprogrammverzeichnisses von Windows liegen, dann kann hier ein kompletter Pfad inklusive Laufwerk angegeben werden.

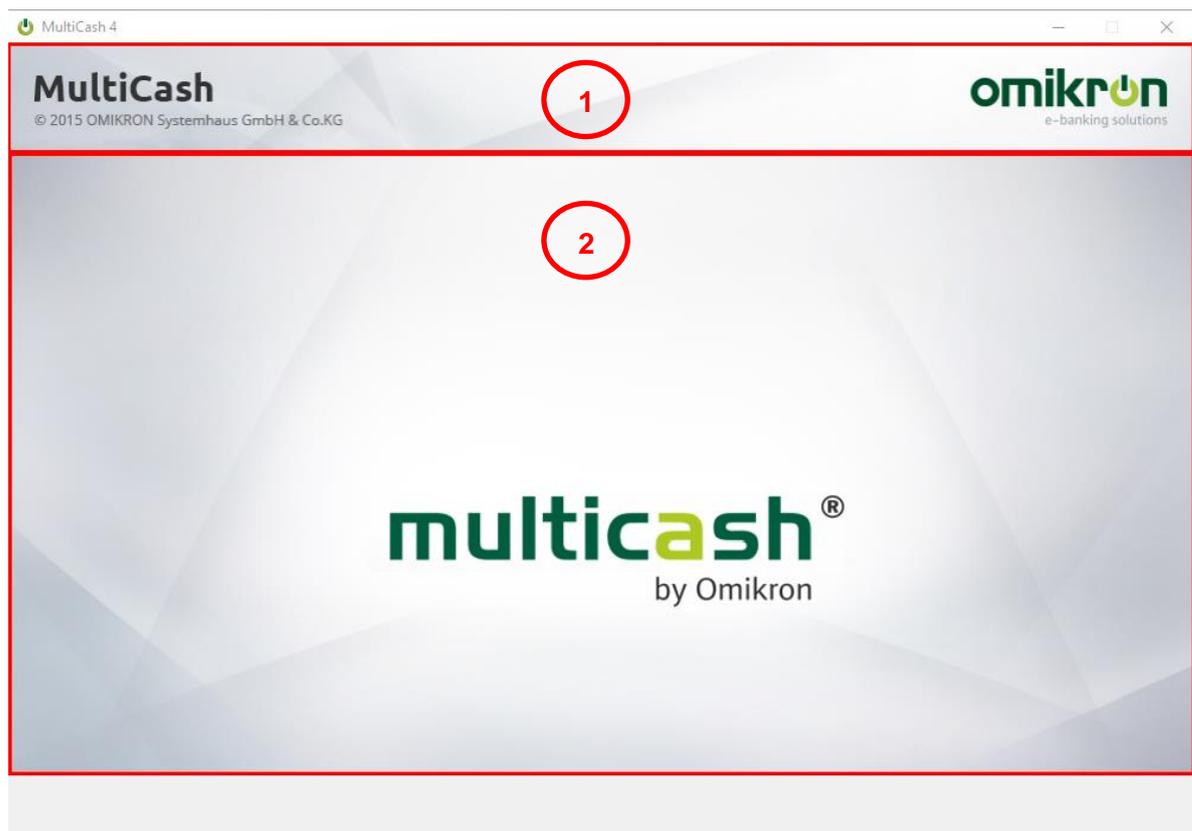
Beispiel: DefaultFullInstallPath =D:\MultiCash

4 Grafiken

Die Standard-Grafiken, die während des Setups und während dem Programmstart erscheinen, können bei Bedarf ebenfalls ausgetauscht werden. Die Grafiken müssen in das Root-Verzeichnis des Setup-Ordners kopiert werden (vorhandene Grafiken ersetzen) und die nachfolgenden Anforderungen erfüllen.

Folgende Grafiken können ausgetauscht werden:

	Dateiname / Format	Abmessungen	Farbtiefe	Erscheinung
1.	HEADER.BMP	996 x 91 px	24 Bit	Setup
2.	INTPIC.BMP	994 x 524 px	24 Bit	Setup & Systemstart



5 Pakete für Individuelle Anpassungen

Um bestimmte Voreinstellungen nach der Installation in MultiCash vorzunehmen, können von der Bank sogenannte USF-Dateien (user script files) mitausgeliefert werden (z. B. in einer USERDAT.ZIP, s. u.). Diese werden beim ersten Programmstart eingelesen und die entsprechenden Aktionen werden ausgeführt. Die entsprechenden Änderungen sind ab Release MultiCash 3.00.008 implementiert.

Bitte beachten Sie:

Generell dürfen von der MultiCash ausliefernden Bank keine Änderungen an den von Omikron bereitgestellten ZIP-Dateien vorgenommen werden. Alle von der Bank gewünschten Anpassungen an MultiCash können über die USF-Dateien und die USER-ZIP-Dateien (s. u.) vorgenommen werden. [Für Version 3.00 verwenden Sie zum "Zippen" der Datei ausschließlich das Programm PKZIP in den Versionen 1.x ohne Angabe von Unterverzeichnissen. Ab Version 3.01 können die USER-Archive auch mit aktuellen Standard-Tools im Format PKZIP 2 erstellt werden.] Neue Anforderungen an die Individualisierung sollten Omikron mitgeteilt werden. Diese werden wir dann kurzfristig implementieren.

Die Verarbeitung der USF-Dateien wird von der USF.DLL beim ersten Programmstart nach einer Installation durchgeführt. Die USF-Dateien müssen sich dazu im Verzeichnis ..\MCCWIN\DAT befinden. Zur Verarbeitung werden die Dateien von ..\PRG\MCCWIN\DAT nach ..\WORK\MCCWIN\DAT kopiert, dort verarbeitet und dann gelöscht.

Dateien, die von der Bank zur Installation bereitgestellt werden können:

Im Installationsverzeichnis können die Dateien USERDOC.ZIP und USERDAT.ZIP von der Bank bereitgestellt werden. Dabei werden alle Dateien aus USERDOC.ZIP in das DOC-Verzeichnis des Basis-Moduls kopiert (z. B. für individuelle Handbücher usw.) und Dateien aus USERDAT.ZIP in das DAT-Verzeichnis des Basis-Moduls, z. B. für individuelle Textdateien wie die genannten USF-Dateien.

Im Installationsverzeichnis kann die Datei USERMDAT.ZIP von der Bank bereitgestellt werden. Dabei werden alle Dateien aus USERMDAT.ZIP in das DAT-Verzeichnis des jeweiligen Moduls kopiert, z. B. für individuelle Textdateien.

Im Installationsverzeichnis kann zusätzlich noch die Datei USERPRG.ZIP bereitgestellt werden. Diese ZIP-Datei kann eine neue Version der USF.DLL enthalten, die von Omikron zur Verfügung gestellt wird, um die USF-Dateien nach der Installation einzulesen. Damit können neue individuelle Anpassungen implementiert werden, ohne dass eine neue Auslieferung des Basismoduls erfolgen muss.

Ab Release 3.20.020 können individuell angepasste Steuerdateien für die Listenausgabe im Installationsset in einem Archiv mit dem Namen USEROXSC.ZIP mit ausgeliefert werden. Sie werden dann automatisch in das Verzeichnis ..\OWNXSCxx installiert. Findet die Applikation hier eine individuelle Steuerdatei, z. B. UMSATZ3.OWS für die Liste "Auszüge einzeln", hat diese Priorität vor der entsprechenden Steuerdatei UMSATZ3.OWS für die Standardliste im Verzeichnis ..\XSCxx.

Durch das Ablegen in einem eigenen Verzeichnis wird vermieden, dass die individuelle Steuerdatei beim nächsten Update durch die Standarddatei überschrieben wird.

Bitte beachten Sie:

Für die ZIP-Dateien gilt: Von der Installationsroutine werden jeweils nur Dateien überschrieben, die ein älteres Datum aufweisen als die in der jeweiligen ZIP-Datei enthaltenen Dateien.

5.1 Bankspezifische Seitentrailer im Auszugsdruck

Wird von der Bank über die USERDAT.ZIP die nachfolgend beschriebene Datei bereitgestellt, wird im Anschluss an jeden Auszug der betreffenden Bank die entsprechend hinterlegte Information gedruckt. Dies kann zum Beispiel nötig sein, um gesetzlichen Anforderungen zu entsprechen.

Die mit der USERDAT.ZIP im Installationsset auszuliefernde Datei trägt den Namen STMTXTPL.STI und wird während der Installation in den verschlüsselten Container DB32.SQD eingelesen.

Die Datei STMTXTPL.STI muss dabei die folgende Struktur aufweisen:

```
[StmtInfo <Bankcode>]
<Text>
```

Als <Text> können bis zu 12 Zeilen mit jeweils 65 Zeichen hinterlegt werden.

6 USF-Konfigurations-Skript

6.1 Grundsätzliches

Die USF-Dateien sind normale Textdateien, die mit jedem beliebigen Editor, der reine Textdateien generiert, erfasst werden können (z. B. WordPad oder NotePad unter Windows). Die Texte dürfen keine Formatierungen enthalten, also auf keinen Fall z. B. als DOC-Datei unter WinWord gespeichert werden.

In den USF-Dateien beginnt ein Abschnitt von Anweisungen immer mit einem Abschnittsschlüsselwort, das in der ersten Spalte beginnen muss. Alle USF-Dateien sollten mit dem Abschnitt 'APPLICATION'

beginnen, der globale Einstellungen enthält. Ein Abschnitt darf sich innerhalb einer USF-Datei auch wiederholen.

Nach dem Abschnittsschlüsselwort folgen Parameter zu diesem Abschnitt, die nicht in der ersten Spalte beginnen dürfen. Ein Parameter ist jeweils auf eine Zeile limitiert. Einem Parameter können ein oder mehrere Parameterwerte folgen.

Die einzelnen Parameterwerte können zur Abgrenzung in "Hochkommata" eingeschlossen werden (um z. B. durch Leerzeichen getrennte Einträge als zusammengehörig zu kennzeichnen). Die Parameterwerte sind voneinander durch Leerzeichen oder Tabulator zu trennen.

Es können auch Kommentare in die USF-Dateien eingestellt werden, dazu muss die entsprechende Zeile mit der Zeichenfolge '/' beginnen.

Wird ein ungültiger Parameter gefunden, so wird die Verarbeitung dieser USF-Datei abgebrochen.

Die möglichen Werte für die Parameter in der nachfolgenden Beschreibung sind folgendermassen dargestellt:

aaa Alphanumerischer Wert, in genau der Länge, die der Anzahl der 'a' entspricht

a..a Variabel langer alphanumerischer Wert

nnn Numerischer Wert, in genau der Länge, die der Anzahl der 'n' entspricht

n..n Variabel langer numerischer Wert

GROSSBUCHSTABEN Text, der genau so geschrieben werden muss

[.|.|] In den Klammern stehen die möglichen Alternativen, die angegeben werden können

RGB-Value Stellt eine Besonderheit dar. Es ist hier die Rot-Grün-Blau-Farbkodierung anzugeben. Dies sind drei numerische Werte. Durch Angabe einer Raute '#' an erster Stelle wird der folgende Wert als Hexadezimalwert interpretiert.

Beispiele:

255	255	255	-> Weiß
#FF	#FF	#FF	-> Weiß
128	0	0	-> Zartes Rot
0	0	255	-> Dunkelblau

Anmerkung: Bei der Installation eines Paketes mit mehreren Modulen wird jeweils nur ein USF-Script mit derselben Bezeichnung abgearbeitet. Falls Sie also USF-Scripts in den einzelnen Modulen integrieren, achten Sie bitte darauf, dass diese eindeutige Namen tragen. Beispiel:

Module	USF-Name Falsch	USF-Name Richtig
AZV-Modul	DEFAULT.USF	AZVDEFAULT.USF
SEPA-Modul	DEFAULT.USF	SPADEFAULT.USF

Bitte beachten Sie:

Ebenso dürfen USF-Scripts für Submodule nicht den gleichen Namen tragen wie das Hauptmodul.

6.2 USF-Beschreibung

Mögliche Befehle in USF-Dateien und ihre Bedeutung:

// Allgemeine Angaben

APPLICATION

// Sprache (Standard aus CSUB.PRO)

S aa

// Applikation (Standard MCC)

K aaa

// Überschreiben von Benutzervoreinstellungen: Bestimmt ob die
// nachfolgenden Kommandos vom Benutzer bereits vorgenommene
// Einstellungen überschreiben sollen. Standardmäßig steht
// dieser Parameter auf 'NO'. Dieser Parameter hat Auswirkung
// auf die meisten der folgenden Kommandos. Durch Wiederholung
// des Abschnitts 'APPLICATION' mit diesem Parameter kann
// dieser Parameter auch nur für bestimmte Einstellungen
// genutzt werden.

//

// Bitte beachten Sie, dass hierbei nicht geprüft wird, ob der Benutzer
// den entsprechenden Parameter geändert hat. Bei 'NO' wird nur
// geprüft, ob der entsprechende Wert auf dem vom Programm
// definierten Standardwert steht. Nur dann wird der Wert aus der USF
// übernommen. Hat der Benutzer den Wert einmal verändert und später
// explizit auf den Standardwert zurückgesetzt, dann wird trotzdem
// der Wert aus der USF-Datei übernommen !

//

// [Ab Basismodul 3.20.007 in der nachfolgenden Ausprägung:](#)

// Dieser Parameter wird modulbezogen interpretiert!

//

// UPDATE_ALLWAYS OnNew

// Nur wenn das Modul das erstmal installiert, dann werden die folgenden Werte
// aus der USF übernommen.

//

// UPDATE_ALLWAYS OnNewRelease

// Nur wenn ein neues Hauptrelease installiert wird, dann werden die folgenden Werte
// aus der USF übernommen, also z.B. von 3.01 auf 3.20

//

// UPDATE_ALLWAYS OnUpdate

// Nur wenn ein neues Release installiert wird, dann werden die folgenden Werte aus der
// USF-Datei übernommen, also z.B. von 3.20.001 auf 3.20.002 oder auch von 3.01.008
// auf 3.20.001.

UPDATE_ALLWAYS [YES | NO | OnUpdate | OnNew | OnNewRelease]

// Institutsname der installierenden Bank

INSTALLER aaa

// URL für das Software-Update (Software-Distribution-System)

URL_SDS a..a

// Art des SDS-Systems auf der Bankseite.

//

// WEB = Kunde übermittelt/erhält seine Updatemeldungen per WEB-Interface

// MCFT = Kunde übermittelt/erhält seine Updatemeldungen direkt per MCFT-

// Modul

SDS_TYPE [WEB | MCFT]

```

// ID des Installers beim SDS-System
// ab 4.00.001
SDS_INSTALLER_ID          a . . a

// Liegen beim SDS-System Vertragsinformationen für den Installer vor?
// ab 4.00.001
SDS_CONTRACT_QUAL        [YES|NO]

// Verlangt der Installer die Eingabe einer vom Installer vergebenen KundenID
// ab 4.00.001
SDS_REQ_INSTALLER_CUSTOMERID  [YES|NO]

// Verlangt der Installer die Eingabe einer vom Installer vergebenen BankID
// ab 4.00.001
SDS_REQ_INSTALLER_BANKID    [YES|NO]

// Ist dieser Schalter gesetzt, werden auch kundenbezogene Daten an den SDS verschickt,
// ansonsten nicht
// ab 4.00.004
SDS_SEND_CUSTOMER_INFO     [YES|NO]

// URL für die Homepage der installierenden Bank
// Die zwei Parameter bedeuten:
//
//      1.      URL           Komplette URL der Bank
//      2.      Bezeichnung   Text, der im Infofenster dazu angezeigt werden soll
//
URL_HOMEPAGE                a . . a   a . . a

// URL für die Homepage der Hotline der installierenden Bank
// Die zwei Parameter bedeuten:
//
//      1.      URL           Komplette URL der Hotline
//      2.      Bezeichnung   Text, der im Infofenster dazu angezeigt werden soll
//
URL_HOTLINE                 a . . a   a . . a

// Email-Adresse unter der die Hotline der installierenden Bank für den
// Kunden erreichbar ist.
// Die zwei Parameter bedeuten:
//
//      1.      EMailadresse  Komplette EMailadresse der Hotline
//      2.      Bezeichnung   Text, der im Infofenster dazu angezeigt werden soll
//
EMAIL_HOTLINE               a . . a   a . . a

// Telefonnummer unter der die Hotline der installierenden Bank für den
// Kunden erreichbar ist.
// Die zwei Parameter bedeuten:
//
//      1.      Telefonnummer  Komplette Telefonnummer der Hotline
//      2.      Bezeichnung   Text, der im Infofenster dazu angezeigt werden soll
//
PHONE_HOTLINE               a . . a   a . . a

// Einstellungen in den Systemparametern
PARAMETER

// Schriftart Datenbanküberblick
DEFSMALLFONT                a . . a

```

```

// Endlosschleife bei Neuaufnahme (0-2)
// 0 = Immer, 1 = Nur bei Massendatenbanken, 2 = Nie
REPEATED_PROMPT_NEW_ENTRIES n

// Logo anzeigen
// ab 4.00 nicht mehr unterstützt
// LOGO [YES|NO]

// Wiederholversuche DFÜ (0-3)
// ab 4.00 nicht mehr unterstützt
// COMMS_REPEAT n

// DFÜ automatisch beim Programmstart mitstarten
// ab 4.00 nicht mehr unterstützt
// COMMS_AUTOMATICALLY [YES|NO]

// Logon nach Automat
// ab 4.00 nicht mehr unterstützt
// LOGON_AFTER_AUTOROUTINE [YES|NO]

// Drucken im Automat
// ab 4.00 nicht mehr unterstützt
// PRINT_IN_AUTOROUTINE [YES|NO]

// Protokolle sichern
// ab 4.00 nicht mehr unterstützt
// SAVE_LOGS n

// Protokolle löschen nach wieviel Tagen
// ab 4.00 nicht mehr unterstützt
// DELETE_LOGS_AFTER_DAYS n..n

// Systemprotokoll führen
SYSTEM_LOG [YES|NO]

// Ab 3.20.001 nicht mehr unterstützt
// Pflichtausdruck Protokolle
// MANDATORY_LOG_PRINT [YES|NO]

// Ab 3.20.001 nicht mehr unterstützt
// Erfolgreiche DFÜ-Aufträge löschen
// DELETE_SUCCESSFUL_COMMS [YES|NO]

// Passwortgültigkeit in Tagen
PASSWORD_VALIDITY n..n

// Minimum Passwortlänge
MIN_PASSWORD_LENGTH n..n

// Passworthistorie pflegen
PASSWORD_HISTORY [YES|NO]

// Systemadministrator für bestimmte Funktionen
FOUR_EYES [YES|NO]

// ab 4.0
// Alle Parameter global halten
PARAMETER_GLOBAL [YES|NO]

```

```

// ab 4.0
// Zugangsdaten Benutzer per EMail versenden
SEND_USER_ACCESS_USING_EMAIL [YES|NO]

// IPM starten
// ab 4.00 nicht mehr unterstützt
//START_IPM [YES|NO]

// Löschfrist IPM-Einträge
DELETE_IPM_AFTER_DAYS n..n

// Führende Nullen bei Kontonummer beibehalten
// ab 4.00.001 nicht mehr unterstützt
//KEEP_LEADING_ZEROS_ACCNO [YES|NO]

// Internationale VZ-Darstellung
INTERNATIONAL_DETAILS [YES|NO]
oder [DE|SWIFT|NL|CZ|CAMT]

// Löschen Kontoauszüge in Automat
DELETE_ACCDATA_AUTOROUTINE [YES|NO]

// Löschfrist Kontoauszüge
DELETE_ACCDATA_AFTER_DAYS n..n

// Negative Beträge rot anzeigen in Umsatz/Auszug
// ab 4.00 nicht mehr unterstützt
// NEGATIVE_AMOUNTS_IN_RED [YES|NO]

// WVD-Datei für Auszüge (Nur Dateiname der WVD-Datei
// ohne Extension)
WVDFILE_STATEMENTS a..a

// WVD-Datei für Umsätze (Nur Dateiname der WVD-Datei
// ohne Extension)
WVDFILE_TRANSACTIONS a..a

// Vormerkposten in Umsatz-WVD einfügen
INCLUDE_PREPOSTED_ITEMS [YES|NO]

// Samstag ist Valutentag
IS_SATURDAY_VALUEDATE [YES|NO]

// Divisionsfaktor Valutensalden
// ab 4.00 nicht mehr unterstützt
// DIVISION_FACTOR [1|10|100|1000|10000|100000|1000000|EXACT]

// Tage Rückvaluierung Valutensalden
BACK_VALUE_DATING n..n

// Löschvermerk Plandaten in Tagen
DELETE_PLANNED_ITEMS n..n

// Anzahl Stellen beachten bei VZ-Abgleich
CHAR_DETAILS_RECONCILIATION n..n

// Valutavortragen für Auslandsavise
VALUE_DATE_FOREIGN_ADVICES n..n

// Löschen Avise nach Tagen
DELETE_ADVICES_AFTER_DAYS n..n

```

```

// Ordnungsbegriff Avise in Plandaten
IDGROUP_PLANNED_ADVICES                a..a

// ab 3.20.002
// Löschen von Leitzinseinträgen nach wieviel Tagen
DELETE_PRIME_RATES_AFTER_DAYS          n..n

// ab 3.20.002
// Historische Devisenkurse
HISTORICAL_CURRENCIES                  [YES|NO]

// ab 3.20.002
// Historische Devisenkurse löschen nach wieviel Tagen
DELETE_HISTORICAL_CURRENCIES_AFTER_DAYS n..n

// ab 3.20.002
// Sortieren von Datenbankübersichten bis wieviel Sätze
SORT_LISTVIEW_UNTIL                    n..n

// ab 3.20.002
// Aufruf von Fremdprogrammen zur Dateianzeige nicht zulassen
DISABLE_EXTERNAL_VIEWER                 [YES|NO]

// ab 3.20.002
// Nur negative DFÜ-Ergebnisse protokollieren
LOG_ONLY_FAILED_COMMS                   [YES|NO]

// ab 3.20.002
// Keine fehlerhaften Dateireferenzen im Dateimanager anzeigen
DONT_SHOW_LOST_FILES                    [YES|NO]

// ab 3.20.002
// Stammdatenprotokoll
BASEDATA_LOG                            [YES|NO]

// ab 3.20.002
// Anzeige von ZV-Dateien 'classic'
// ab 4.00 nicht mehr unterstützt
// SHOW_CLASSIC                          [YES|NO]

// ab 3.20.002
// Sperren inaktiver Benutzer nach wieviel Tagen
PW_LOCK_INACTIVE_USERS                  n..n

// ab 3.20.002
// Mindestanzahl Buchstaben
PW_MIN_CHARS                            n..n

// ab 3.20.002
// Mindestanzahl Ziffern
PW_MIN_NUMBERS                          n..n

// ab 3.20.002
// Mindestanzahl Sonderzeichen
PW_MIN_SPECIAL                           n..n

// ab 3.20.002
// Maximalanzahl Zeichen aufsteigend
PW_MAX_ASCENDING_CHARS                  n..n

```

```

// ab 3.20.002
// Passwortänderung nur einmal pro Tag
PW_CHANGE_ONCE_PER_DAY [YES|NO]

// ab 3.20.002
// Passwortänderung zwingend erforderlich
PW_CHANGE_MANDATORY [YES|NO]

// ab 3.20.002
// Nicht mehr als zwei gleiche Zeichen in Folge
PW_NO_MORE_THAN_TWO_SAME_CHARS [YES|NO]

// ab 3.20.002
// Negativliste prüfen
PW_CHECK_BLACK_LIST [YES|NO]

// ab 3.20.002
// Letzten Zugang bei Anmeldung anzeigen
PW_SHOW_LAST_LOGON [YES|NO]

// ab 4.00 geändert! Es gibt nur noch zwei Stati.
// Bei Erreichen der Anzahl Mindestunterschriften
ON_SIGNATURE_COMPLETE [WAITING_COMMS|START_COMMS]

// ab 3.21.001
// Anzahl Tage für Rückvaluierung Valutenbetrachtung
// ab 4.00 nicht mehr unterstützt
//DAYS_LONG_TERM_VALUE_DATING n..n

// ab 3.21.001
// Begleitzetteldruck nach Disposition
// Steht UPDATE_ALLWAYS auf NO, dann wird die Änderung nur
// dann durchgeführt, wenn der Parameter auf 'Ohne' steht
// ab 4.00 nicht mehr unterstützt
// COVER_NOTE_FUNDS_MANAGEMENT [NONE | OVERVIEW | SINGLE |
// COMPLETE | SINGLEWITHOUTCOVERNOTE | COMPLETEWITHOUTCOVERNOTE]

// ab 3.21.001
// Externes Medium für EBICS-Authorisierungsschlüssel benutzen
USE_EXTERNAL_EBICS_MEDIUM [YES|NO]

// ab 3.21.009
// Keine benutzerbezogenen Parameter halten
NO_USER_SPECIFIC_PARAMETER [NO|YES]

// ab 3.21.009
// Löschen Planungsdaten in Automat
DELETE_PLANDATA_AUTOROUTINE [YES|NO]

// ab 3.21.009
// Löschfrist Planungsdaten
DELETE_PLANDATA_AFTER_DAYS n..n

// ab 3.21.009
// Anzahl Spalten/Tage in Valutensalden
// ab 4.00 nicht mehr unterstützt
//COLUMNS_VALUE_DATED_BALANCES n..n

// ab 3.22.001
// Standardlänge der EU-Schlüssel für A005/A006 (Standard 2048)
DEFAULT_KEYLENGTH_A006 [1536|2048|3072|4096]

```

```

// ab 3.22.001
// Standardlänge der EBICS-Schlüssel für E001/E002/X001/X002 (Standard 2048)
DEFAULT_KEYLENGTH_EBICS [1024|1536|2048|3072|4096]

// ab 3.22.001
// Klassische Auftraggeber Bank/Konto zusätzlich in BIC/IBAN bei WVD-Export ausgeben
ADDITIONAL_EXPORT_CLASSIC_ORD [YES|NO]

// ab 3.22.001
// Keine Passwortabfrage bei Hardware-EU
NO_PASSWORD_AFTER_ES_LOGON [YES|NO]

// ab 3.22.001
// Alle Laufwerke für Disketten-EU zulassen
ALLOW_ALL_DRIVES_FOR_ES [YES|NO]

// ab 3.22.006
// Auszugshistorie pflegen ?
USE_STMT_HISTORY [NONE|MONTHLY|QUARTERLY|HALF_YEARLY|ANNUALLY|GLOBAL]

// ab 3.22.006
// Löschen von historischen Auszügen nach wieviel Monaten
DELETE_STMT_HISTORY_AFTER_MONTHS n..n

// ab 3.22.007
// Dateimanagerhistorie pflegen ?
USE_FILEMANAGER_HISTORY [NONE|MONTHLY|QUARTERLY|HALF_YEARLY|ANNUALLY|GLOBAL]

// ab 3.22.007
// Löschen von historischen Dateimangereinträgen nach wieviel Monaten
DELETE_FILEMANAGER_HISTORY_AFTER_MONTHS n..n

// ab 3.22.007
// Anzahl interner Freigaben im Dateimanager 0-2
FILEMANAGER_INTERNAL_APPROVAL n..n

// ab 3.22.007
// ab 4.00 PRF2 nicht mehr verfügbar
// Prüfsummenalgorithmus im Dateimanager
FILEMANAGER_CHECKSUM [MD5|RIPE-MD-160|SHA-1|SHA-256]

// ab 4.00
// Letzte Sortierung beibehalten
TAKE_SORTING [YES|NO]

// ab 4.00
// Für jede Tabellenübersicht nur eine Registerkarte öffnen
DONT_OPEN_MULTIPLE_VIEWS [YES|NO]

// ab 4.00
// Schwellwert für verteilte EU
FILEMANAGER_THRESHOLD_FOR_DISTRIBUTED_SIGNATURE n..n

// ab 4.00
// Manipulationsschutz im Dateimanager
FILEMANAGER_MANIPULATION_PROTECTION [NONE|PHYSICAL|CONTENT]

```

```

// ab 4.00
// Doppeleinreichungskontrolle im Dateimanager
FILEMANAGER_DUPLICATION_PROTECTION          [NONE | PHYSICAL | CONTENT]

// ab 4.00
// Doppeleinreichungskontrolle Prüfzeitraum im Dateimanager
FILEMANAGER_DUPLICATION_PROTECTION_DAYS      n..n

// ab 4.00
// Keine Währungsumrechnung im Dateimanager
FILEMANAGER_NO_CURRENCY_CONVERSION           [YES | NO]

// ab 4.00
// Automatischer Datelexport
FILEMANAGER_AUTO_EXPORT                       [YES | NO]

// ab 4.00
// Automatisches Entpacken komprimierter empfangener Dateien
FILEMANAGER_AUTO_UNZIP                        [YES | NO]

// ab 4.00
// Automatischer Export-Pfad
FILEMANAGER_EXPORT_PATH                      a..a

// ab 4.00
// Empfangene Dateien nicht im IPM anzeigen
IPM_DONT_INSERT_RECEIVED_FILES               [YES | NO]

// ab 4.00
// Zeitspanne Vorbelegung automatischer PTK-Download
DEFAULT_DURATION_AUTO_PTK_DOWNLOAD           n..n

// ab 4.00
// Übertragungsart vorbelegen
DEFAULT_COMMS_MODULE                         [NONE | EBICS | LOCAL | MCFT]

// ab 4.00
// Dashboard aktivieren
DASHBOARD_ACTIVATE                           [YES | NO]

// ab 4.00
// Dashboard Anzahl Spalten
DASHBOARD_COLUMNS                            [2 | 3 | 4 | 5]

// ab 4.00
DASHBOARD_SHOW_CASH_POSITION                 [YES | NO]
DASHBOARD_SHOW_CASH_SPEEDOMETER              [YES | NO]
DASHBOARD_SHOW_CASH_FLOW                     [YES | NO]
DASHBOARD_SHOW_CASH_BALANCE_DEBIT            [YES | NO]
DASHBOARD_SHOW_CASH_BALANCE_CREDIT           [YES | NO]
DASHBOARD_SHOW_CASH_OVERDRAFT                [YES | NO]
DASHBOARD_SHOW_CASH_LIQUIDITY                [YES | NO]
DASHBOARD_SHOW_PAYMENT_STATISTICS            [YES | NO]

// Einstellen der Bildschirmfarben
COLOR

// Datenbanküberblick Hintergrund
OVERVIEW_BG                                  RGB-Value

```

```

// Datenbanküberblick Alternierende Zeile
OVERVIEW_ALTERNATE_BG                                RGB-Value

// Datenbanküberblick Aktive Zeile
OVERVIEW_ACTIVE_BG                                  RGB-Value

// Datenbanküberblick Schrift Sätze
OVERVIEW_TEXT                                        RGB-Value

// Selektionslisten Hintergrund
SELECTION_BG                                         RGB-Value

// Selektionslisten Alternierende Zeile
SELECTION_ALTERNATE_BG                              RGB-Value

// Selektionslisten Aktive Zeile
SELECTION_ACTIVE_BG                                  RGB-Value

// Selektionslisten Schrift Sätze
SELECTION_TEXT                                        RGB-Value

// Pflichtfelder Hintergrund
MANDATORY_BG                                         RGB-Value

// Weiche Pflichtfelder Hintergrund
MANDATORY_SOFT_BG                                    RGB-Value

// Überschrift unvollständige Reiterseiten
MANDATORY_PROPPAGE                                   RGB-Value

// Anpassungen an den Sessiontypen
DADPROC

// Alle aktivieren
// Steht UPDATE_ALLWAYS auf NO, dann wird die Änderung nur
// dann durchgeführt, wenn der Benutzer nicht selber die
// Auftragsart schon mal aktiviert oder deaktiviert hat
ACTIVATEALL

// Alle deaktivieren
// Steht UPDATE_ALLWAYS auf NO, dann wird die Änderung nur
// dann durchgeführt, wenn der Benutzer nicht selber die
// Auftragsart schon mal aktiviert oder deaktiviert hat
DEACTIVATEALL

// Bestimmten Sessiontyp aktivieren
// (aaa=Sessiontyp, Richtung(P,G,N))
// Steht UPDATE_ALLWAYS auf NO, dann wird die Änderung nur
// dann durchgeführt, wenn der Benutzer nicht selber die
// Auftragsart schon mal aktiviert oder deaktiviert hat
ACTIVATE                                             aaa    [P|G|N]

// Bestimmten Sessiontyp deaktivieren
// (aaa=Sessiontyp, Richtung(P,G,N))
// Steht UPDATE_ALLWAYS auf NO, dann wird die Änderung nur
// dann durchgeführt, wenn der Benutzer nicht selber die
// Auftragsart schon mal aktiviert oder deaktiviert hat
DEACTIVATE                                           aaa    [P|G|N]

```

```

// Einfügen eines neuen oder Ändern eines bestehenden
// Sessientyps (a..a muß hierbei die komplette Zeile mit
// der Definition des Sessientyps enthalten, wie in der
// DADPROC.TYP. beschrieben. Die Definition muß in
// Hochkommans eingeschlossen werden. Der Parameter
// UPDATE_ALLWAYS wird hierbei nicht beachtet.
INSERT                                     "a..a"

// Ab 4.0 nicht mehr verfügbar
// Einstellen der Anzeigeform im Dateimanager
// (aaa=Sessientyp, Richtung(P,G,N))
// Steht UPDATE_ALLWAYS auf NO, dann wird die Änderung nur
// dann durchgeführt, wenn der Parameter auf OVERVIEW steht
//FILEVIEW          aaa   [P|G|N] [OVERVIEW | SINGLE | COMPLETE |
//                               SINGLEWITHOUTCOVERNOTE |
//                               COMPLETEWITHOUTCOVERNOTE]

// Anmelden Interesse des angegebenen Moduls an der angegebenen Auftragsart
// Die zwei Parameter bedeuten:
//
//      1.      Modul      Modul
//      2.      Auftragsart  Auftragsart, für die Interesse angemeldet werden soll
//
INTERESSE                                 aaa aaa

// Änderungen an der CSUB.PRO
// Hier wird der Parameter 'UPDATE_ALLWAYS' nicht beachtet
// Diese Änderungen werden seit 4.0 nicht mehr in die CSUB.PRO geschrieben, sondern in die
// Datenbank, die in den Systemparametern angezeigt wird
//
// Auch in VSF-Dateien möglich
PROFILE

// Fügt einen Eintrag hinzu wenn noch nicht vorhanden
INSERT                                     a..a a..a

// Ändert einen Eintrag ab, wenn vorhanden
CHANGE                                     a..a a..a

// Löscht einen Eintrag, wenn vorhanden
DELETE                                     a..a

// Druckparameter
PRINTER

// Standard Font
GENERAL_FONT                             a..a

// Nichtproportionaler Font
NON_PROPORTIONAL_FONT                    a..a

// Linker Rand
LEFT_MARGIN                              n..n

// Rechter Rand
RIGHT_MARGIN                             n..n

// Oberer Rand
TOP_MARGIN                               n..n

```

```

// Unterer Rand
BOTTOM_MARGIN                                n..n

// Fett
// Ab 4.0 nicht mehr verfügbar
//BOLD                                        [YES|NO]

// ab 3.20.020
// Pro Seite einen Printjob
// Ab 4.0 nicht mehr verfügbar
//ONE_JOB_PER_PAGE                            [YES|NO]

// ab 3.20.020
// Immer Standarddrucker benutzen
USE_DEFAULT_PRINTER                           [YES | NO]

// Automat pflegen
AUTOROUTINE

// DFÜ ausführen
EXECUTE_COMMS                                 [YES | NO]

// Kontoinfo einlesen
IMPORT_ACCOUNT_INFO                           [YES | NO]

// Export Automat
EXPORT                                         [YES | NO]

// Plandatenabgleich
PLANDATA_RECONCILIATION                       [YES | NO]

// DFÜ im Webserver
// ab 3.22.009
COMMS_WEB                                     [YES | NO]

// Automat im Webserver
// ab 3.22.009
AUTOMAT_WEB                                   [YES | NO]

// Dateioperationen
FILEOPERATIONS

// Kopiert die angegebene Datei ins RDR-Verzeichnis um.
// Die zu kopierende Datei muß mit Verzeichnisnamen relativ
// zu MCCWIN angegebenen werden.
// Kann z.B. benutzt werden, um von der Bank mitgelieferte TXT-
// Dateien zum Einlesen bei einer Netzinstallationen in das
// jeweilige Rechnerverzeichnis zu kopieren.
// Die Datei wird nur kopiert, wenn im Rechnerverzeichnis die Datei noch
// nicht enthalten ist, oder der Parameter UPDATE_ALLWAYS steht auf
// YES, dann wird die Datei immer überschrieben
// ab 4.00 nicht mehr unterstützt
// RDRCOPY                                     a..a

```

```

//
//   Anlegen eines Eintrags im Startmenü
//
//   Die Parameter sind:
//
//   1.   Gruppenname
//   2.   Name des Eintrags
//   3.   Vollständiger Pfad des Programms
//        Der Pfad kann auch mit $ beginnen, dann wird das Basisverzeichnis der
Installation benutzt
//   4.   Arbeitsverzeichnis
//        Der Pfad kann auch mit $ beginnen, dann wird das Basisverzeichnis der
Installation benutzt
//   5.   Argumente (kann auch leer sein)
//   6.   Name der Icondatei (kann auch leer sein)
//
// ab 3.23.002
CREATE_START_MENU_ENTRY           a..a a..a a..a a..a a..a a..a

```

// DFÜ-Parameter

COMMSPARAMETERS

```

// Unterstützte DFÜ-Verfahren in der Reihenfolge der Priorität (IMT)
// Diese Einstellung kann hiermit nur verändert werden, wenn vom Kunden
// bisher noch keine eigenen Einstellungen vorgenommen wurden, d.h. kein
// DFÜ-Zugang ist angekreuzt, es sei denn UPDATE_ALWAYS ist gesetzt.
//
//   T=TCP/IP-Zugang
PRIORITIES                         a..a

// ab 3.20.001
// DFÜ-Netzwerk benutzen für TCP ?
RAS_USE                             [YES|NO]

// ab 3.20.001
// Name des DFÜ-Netzwerkeintrags
RAS_NAME                             a..a

// ab 3.20.001
// Benutzername zur Zugangskennung RAS
RAS_USERNAME                         a..a

// ab 3.20.001
// Passwort zur Zugangskennung RAS
RAS_PASSWORD                         a..a

// ab 3.20.001
// Anzahl Wiederholungsversuche Anwahl
RAS_REPEATCOUNT                     n..n

// ab 3.20.001
// Pause bei Wahlwiederholung
RAS_REPEATPAUSE                       n..n

// ab 3.20.001
// DFÜ-Netzwerk trennen nach DFÜ
RAS_DISCONNECT                         [YES|NO]

```

```

// ab 3.21.009
// Proxy benutzen
PROXY_USE [NO|YES]

// ab 3.21.009
// Proxy Adresse
PROXY_ADDRESS [a..a]

// ab 3.21.009
// Proxy Port
PROXY_PORT [n..n]

// ab 3.21.009
// Proxy Benutzername
PROXY_USER [a..a]

// ab 3.21.009
// Proxy Passwort
PROXY_PASSWORD [a..a]

// ab 3.21.009
// TCPIP-Einstellungen global halten für alle Rechner
GLOBAL_TCPIP [NO|YES]

// Vergabe von Gruppen-/Benutzerrechten
PRIVILEG

// Anlegen einer Benutzergruppe, die als Vorgabe für neue Benutzer dienen kann
//
// Die einzelnen Parameter sind:
//
//      Name          Name der Benutzergruppe
//      Bezeichnung   Sprechende Bezeichnung der Benutzergruppe
//
GROUP a..a a..a

// Definiert eine Gruppe mit 'Administratorrechte'
//
// Wird nur beachtet, wenn vorher per GROUP eine neue Gruppe eingefügt wurde,
// bestehende Einträge können nicht verändert werden !
//
// ab Basis 3.22.009
IS_ADMIN [YES|NO]

// Definiert eine Gruppe mit 'Nur Lesezugriff' für das globale Datenprofil
//
// Wird nur beachtet, wenn vorher per GROUP eine neue Gruppe eingefügt wurde,
// bestehende Einträge können nicht verändert werden !
//
// ab Basis 3.23.001
IS_READONLY [YES|NO]

// Definiert, ob eine Gruppe ein 'Funktionsprofil' enthält
//
// Wird nur beachtet, wenn vorher per GROUP eine neue Gruppe eingefügt wurde,
// bestehende Einträge können nicht verändert werden !
//
// ab Basis 4.00.001
IS_FUNCTION_PROFILE [YES|NO]

```

```

// Definiert, ob eine Gruppe ein 'Datenprofil' enthält
//
// Wird nur beachtet, wenn vorher per GROUP eine neue Gruppe eingefügt wurde,
// bestehende Einträge können nicht verändert werden !
//
// ab Basis 4.00.001
IS_DATA_PROFILE [YES|NO]

// Definiert das 'Autorisierungsprofil' einer Gruppe
//
// Wird nur beachtet, wenn vorher per GROUP eine neue Gruppe eingefügt wurde,
// bestehende Einträge können nicht verändert werden !
//
// ab Basis 4.00.001
AUTHORIZATION_PROFILE [NONE|APPROVAL|BANK|APPROVAL_AND_BANK]

// Schaltet einen bestimmten Programmpunkt für die zuvor definierte Gruppe frei.
// Die Nummern und Modulkürzel entsprechen den Einträgen unter PRIVILEGQUESTION
// in den ISF-Dateien im Verzeichnis MCCWIN\DAT
//
// Wird nur beachtet, wenn vorher per GROUP eine neue Gruppe eingefügt wurde,
// bestehende Einträge können nicht verändert werden !
//
// Die einzelnen Parameter sind:
//
// Modul          dreistelliges Modulkürzel
// Nummer         Nummer des Menüpunktes
//
ALLOW          aaa          n..n

// Entspricht ALLOW, schaltet aber alle Unterberechtigungen des entsprechenden
// Menüpunktes ebenfalls frei
//
// Wird nur beachtet, wenn vorher per GROUP eine neue Gruppe eingefügt wurde,
// bestehende Einträge können nicht verändert werden !
//
ALLOWALL      aaa          n..n

// Sperrt einen bestimmten Programmpunkt für die zuvor definierte Gruppe.
// Die Nummern und Modulkürzel entsprechen den Einträgen unter PRIVILEGQUESTION
// in den ISF-Dateien im Verzeichnis MCCWIN\DAT
//
// Wird nur beachtet, wenn vorher per GROUP eine neue Gruppe eingefügt wurde,
// bestehende Einträge können nicht verändert werden !
//
// Die einzelnen Parameter sind:
//
// Modul          dreistelliges Modulkürzel
// Nummer         Nummer des Menüpunktes
//
// ab USF.DLL 13.1.2003 und Basis 3.20.001
DENY          aaa          n..n

// Anlegen eines Benutzers und Zuordnung zur vorher festgelegten Gruppe.
// Der Benutzer erhält als erstes Passwort seinen Benutzernamen
//
// Wird nur beachtet, wenn vorher per GROUP eine neue Gruppe eingefügt wurde,
// bestehende Einträge können nicht verändert werden !
//

```

```

// Die einzelnen Parameter sind:
//
//      Name          Name des Benutzers
//
// ab USF.DLL 30.4.2008 und Basis 3.21.007
ADDUSER                                a..a

// Entfernt einen bestimmten Programmpunkt komplett aus den Zugriffsrechten.
// Die Nummern und Modulkürzel entsprechen den Einträgen unter PRIVILEGQUESTION
// in den ISF-Dateien im Verzeichnis MCCWINDAT
//
// Die einzelnen Parameter sind:
//
//      Modul          dreistelliges Modulkürzel
//      Nummer         Nummer des Menüpunktes
//
// ab USF.DLL 2.7.2010 und Basis 3.22.006
REMOVE                                aaa      n..n

// Parameter für das separat zu installierende Zusatzmodul Limits
LIMIT

// Basiswährung
BASE_CURRENCY                          aaa

// Betragsermittlung
//      ORDER          Pro Auftrag
//      BATCHORDER     Pro Sammelauftrag
//      FILE           Pro ZV-Datei
AMOUNT_CALCULATION                     [ORDER | BATCHORDER | FILE]

// Anzahl Unterschriften für Intracompany-Zahlungen
INTRA_SIGNATURES                       [1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6]

// Anzahl Unterschriften für andere Zahlungen
OTHER_SIGNATURES                       [1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6]

// Anzahl Unterschriften für Lastschriften
DIRECTDEBIT_SIGNATURES                 [1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6]

// Grenzbetrag für verteilte Unterschrift
LIMIT_AMOUNT_DISTRIBUTED_ES           n..n

// Benutze verteilte Unterschrift
USE_DISTRIBUTED_ES                    [NO|YES]

// Zwei Unterschriften ab Betrag für Intracompany-Zahlungen
LIMIT_SECOND_ES_INTRA                  n..n

// Zwei Unterschriften ab Betrag für andere Zahlunge
LIMIT_SECOND_ES_OTHER                  n..n

// Zwei Unterschriften ab Betrag für Lastschriften
LIMIT_SECOND_ES_DIRECTDEBIT           n..n

// Pflege der Datei EBICS-BANK-ASSIST.INI für bekannte EBICS-Bankzugänge
// ab 3.21.009
EBICS_HOST

```

```

// Sprechender Name der Bank, der den Assistenten angezeigt wird, z.B.
//   BANKNAME           "Meine Testbank"
//
// Pflichtfeld, muss vor anderen Feldern dieser Sektion stehen
BANKNAME                a..a

// Name der Sektion innerhalb der INI-Datei, normalerweise sollte es der Name der Bank,
// es kann aber auch auf eine andere schon existierende Sektion verwiesen werden, wenn
// die Parameter denen eines anderen Bankzugangs entsprechen
//
// Pflichtfeld, muss vor anderen Feldern dieser Sektion stehen außer BANKNAME
SECTIONNAME             a..a

// URL der Bank
URL                     a..a

// Hostname der Bank
HOSTNAME                a..a

// EBICS-Protokollversion
VERSION                 [H001|H002|H003|H004]

// Verschlüsselungshash der Bank in der Form 'xx xx xx xx ...', jeweils zwei Zeichen in
// hexadezimaler Schreibweise
HASHE0                  a..a

// Authentifikationshash der Bank in der Form 'xx xx xx xx ...', jeweils zwei Zeichen in
// hexadezimaler Schreibweise
HASHX0                  a..a

// Angabe ob die Bank das EBICS-Feature 'PreValidation' unterstützt
PreValidation           [true|false]

// Angabe ob die Bank das EBICS-Feature 'Recovery' unterstützt
Recovery                [true|false]

// Änderungen an INI-Dateien
// Hier wird der Parameter 'UPDATE_ALLWAYS' nicht beachtet
// Diese Änderungen werden in die Datenbank, die in den Systemparametern angezeigt wird,
// geschrieben
// ab 4.00.001
//
// Auch in VSF-Dateien möglich

INI_FILE

// Fügt einen Eintrag hinzu, wenn noch nicht vorhanden
// INI-Dateiname, Section, Bezeichner, Wert
INSERT                  a..a a..a a..a a..a

// Ändert einen Eintrag ab, wenn vorhanden
CHANGE                  a..a a..a a..a a..a

// Löscht einen Eintrag, wenn vorhanden
DELETE                  a..a a..a a..a

```

// Einstellungen für die Parameter, die für alle ZV-Module identisch sind

// ab 4.00.004

PAYMENTPARAMETER

// Löschfunktion: Markierung nicht vorbelegen	
DELETE_DEFAULT_NO	[NO YES]
// Fällige Einzelaufträge bei Modulstart melden	
PROMPT_DUE_PAYMENTS	[NO YES]
// Filterdialog vor Freigaben und Löschvorgängen anzeigen	
SELECT_BEFORE_DELETE	[NO YES]
// Suchfunktion vor Anzeige der Standardsätze anzeigen	
SELECT_BEFORE_TEMPLATES	[NO YES]
// Manuelle Vergabe von Standardsatzauftragsnummern	
TEMPLATES_MANUAL_INDEX	[NO YES]
// Wichtige Datensatzinhalte ab zweiter Neuaufnahme aus letztem Datensatz übernehmen	
COPY_ALL_FROM_PREVIOUS_INSERT	[NO YES]
// Fälligkeit ab zweiter Neuaufnahme aus letztem Datensatz übernehmen	
COPY_DUEDATE_FROM_PREVIOUS_INSERT	[NO YES]
// Ordnungsbegriff mit Benutzernamen vorbelegen	
SET_IDGROUP_TO_USERNAME	[NO YES]
// Vorlaufzeit für Bereitstellung von Terminaufträgen als Einzelaufträge	
// 0-99	
LEAD_TIME_SCHEDULED_PAYMENTS	n..n
// Verwaltung der Zahlungsaufträge ohne Verknüpfung zur Partnertabelle	
PAYMENT_NO_BEN_INDEX	[NO YES]
// Partnerkontonummern sind standardmäßig IBAN	
BEN_ACCOUNT_IS_IBAN	[NO YES]
// Fälligkeit am Wochenende nicht zulassen	
DUE_DATE_NOT_ALLOWED_ON_WEEKEND	[NO YES]
// Daueraufträge als Einzelaufträge einstellen	
INSERT_STANDING_ORDER_AS_PAYMENT	[NO YES]
// Automatisch Planungsdaten pflegen	
GENERATE_PLAN_DATA	[NO YES]
// Basiswährung für Großbetragsschwelle	
BASE_CCY	a..a
// Inlandszahlungen: Anzahl Freigaben für Überweisungen	
APPROVALS_DOMESTIC_TRANSFER	[0 1 2]
// Inlandszahlungen: Anzahl Freigaben für Lastschriften	
APPROVALS_DOMESTIC_DIRECT_DEBIT	[0 1 2]
// Inlandszahlungen: Anzahl Freigaben für Eil-Überweisungen	
APPROVALS_DOMESTIC_URGENT	[0 1 2]
// Grenzüberschreitende Zahlungen: Anzahl Freigaben für Überweisungen	
APPROVALS_CROSSBORDER_TRANSFER	[0 1 2]

// Grenzüberschreitende Zahlungen: Anzahl Freigaben für Lastschriften APPROVALS_CROSSBORDER_DIRECT_DEBIT	[0 1 2]
// Grenzüberschreitende Zahlungen: Anzahl Freigaben für Eil-Überweisungen APPROVALS_CROSSBORDER_URGENT	[0 1 2]
// Inlandszahlungen: Betrag für 2 Freigaben für Überweisungen APPROVALS_DOMESTIC_TRANSFER_AMOUNT	n..n
// Inlandszahlungen: Betrag für 2 Freigaben für Lastschriften APPROVALS_DOMESTIC_DIRECT_DEBIT_AMOUNT	n..n
// Inlandszahlungen: Betrag für 2 Freigaben für Eil-Überweisungen APPROVALS_DOMESTIC_URGENT_AMOUNT	n..n
// Grenzüberschreitende Zahlungen: Betrag für 2 Freigaben für Überweisungen APPROVALS_CROSSBORDER_TRANSFER_AMOUNT	n..n
// Grenzüberschreitende Zahlungen: Betrag für 2 Freigaben für Lastschriften APPROVALS_CROSSBORDER_DIRECT_DEBIT_AMOUNT	n..n
// Grenzüberschreitende Zahlungen: Betrag für 2 Freigaben für Eil-Überweisungen APPROVALS_CROSSBORDER_URGENT_AMOUNT	n..n
// Ersteller eines Zahlungsauftrags darf diese nicht freigeben CREATOR_OF_PAYMENT_CANT_APPROVE_IT	[NO YES]
// Freigabefunktion: Markierung nicht vorbelegen APPROVE_DEFAULT_NO	[NO YES]
// Kontenweise Freigabe mit Summen in Kontowährung APPROVE_SUM_IN_ACC_CCY	[NO YES]
// Inlandszahlungen: Vorlaufzeit für Überweisungen // 0-99 LEAD_TIME_DOMESTIC_TRANSFER	n..n
// Inlandszahlungen: Vorlaufzeit für Lastschriften // 0-99 LEAD_TIME_DOMESTIC_DIRECT_DEBIT	n..n
// Inlandszahlungen: Vorlaufzeit für Eil-Überweisungen // 0-99 LEAD_TIME_DOMESTIC_URGENT	n..n
// Grenzüberschreitende Zahlungen: Vorlaufzeit für Überweisungen // 0-99 LEAD_TIME_CROSSBORDER_TRANSFER	n..n
// Grenzüberschreitende Zahlungen: Vorlaufzeit für Lastschriften // 0-99 LEAD_TIME_CROSSBORDER_DIRECT_DEBIT	n..n
// Grenzüberschreitende Zahlungen: Vorlaufzeit für Eil-Überweisungen // 0-99 LEAD_TIME_CROSSBORDER_URGENT	n..n
// Anzeige Transaktionsliste vor Zahllauf SHOW_LIST_BEFORE_PAYMENT_RUN	[NO YES]

// Anzeige Versandpakete nach Zahllauf SHOW_LIST_AFTER_PAYMENT_RUN	[NO YES]
// Automatischer Datenexport (FIBU.TXT) EXPORT_AUTOMATIC	[NO YES]
// Nur eine logische Datei pro Zahlungsverkehrsdatei FILE_ONE_LOGICAL_FILE	[NO YES]
// Nur einen Datensatz pro logischer Datei FILE_ONE_PAYMENT_PER_LOGICAL_FILE	[NO YES]
// Zahllauf beim Abspeichern eines Einzelauftrags starten FILE_START_ON_ENTERING_PAYMENT	[NO YES]

7 Anhang: Änderungen von Version 3.2 auf Version 4

7.1 Geänderte Applikationskennungen

Modul	Appl.-Kenung alt	Appl.-Kenung neu
Cash Management Plus	PLU	MCCPLU
Kommunikationsmodul EBICS	020	DFU020
Elektronische Unterschrift Software	EUS	EUS001

7.2 Nicht mehr unterstützte USF-Einträge

Diverse Funktionen und Parameter wurden abgeschafft weil sie nicht mehr zeitgemäß oder anders gelöst worden sind. Die zugehörigen Schlüsselworte müssen aus den USF-Scripts zur Vorkonfiguration entfernt werden:

Funktion	USF-Schlüsselwort
Einfache Selektionsbox ohne Oder-Verknüpfung	ENHANCED_SELECTION
Funktionsmenü	FUNCTIONMENU
BPD von Diskette abfragen	PROMPT_BPD_FLOPPY NO
Anzeige Hintergrundbild im Programmrahmen	BACKGROUND_PICTURE
Anzeige abgeholter Dateien (z.B. PTK) im IPM	IPM_FILETYPES
Zwischendateien ABG/LOE aus Plandatenabgleich	DELETE_ABG_AFTER_DAYS DELETE_LOE_AFTER_DAYS
Dialoge zum Öffnen von Dateien ohne Löschmöglichkeit. Diese Funktionalität diente der Sicherheit, weil in den FileOpen-Boxen und externen Programmen ein unkontrollierter Zugang zur Systemebene möglich war. Dies ist durch die neue Systemstruktur obsolet geworden.	OPENDIALOG_WITHOUT_DELETE
Separate Anzeige von Unterschriftsdateien für BCS-FTAM/FTP und die Möglichkeit, diese auszublenden	HIDE_SIGNATURE_ENTRY
Farbeinstellungen für Überschriften	OVERVIEW_HEADLINE SELECTION_HEADLINE
Eine spezielle Funktion „DFÜ-Favoriten“ ist durch das Redesign des Kommunikationsbereiches nicht mehr notwendig	Abschnitt COMMSFAVOURITES
Die Transportprotokolle X.25, Modem und ISDN werden nicht mehr unterstützt. Daher sind alle zugehörigen Parameter entfernt worden	Alle zugehörigen Schlüsselworte im Abschnitt COMMSPARAMETERS
Das Kommunikationsverfahren ZVDFÜ mit Ablage der BPD-Datei auf einem externen Laufwerk wird nicht mehr unterstützt	MCFTBPDCOPY
Wiederholversuche DFÜ (0-3)	COMMS_REPEAT
DFÜ automatisch beim Programmstart mitstarten	COMMS_AUTOMATICALLY
Logon nach Automat	LOGON_AFTER_AUTOROUTINE
Drucken im Automat	PRINT_IN_AUTOROUTINE
Protokolle sichern	SAVE_LOGS
Protokolle löschen nach wieviel Tagen	DELETE_LOGS_AFTER_DAYS
IPM starten	START_IPM
Negative Beträge rot anzeigen in Umsatz/Auszug	NEGATIVE_AMOUNTS_IN_RED
Anzeige von ZV-Dateien 'classic'	SHOW_CLASSIC
Begleitzetteldruck nach Disposition	COVER_NOTE_FUNDS_MANAGEMENT
Einstellen der Anzeigeform im Dateimanager	FILEVIEW
Fett	BOLD
Pro Seite einen Printjob	ONE_JOB_PER_PAGE
Definiert ob eine Gruppe ein 'Funktionsprofil' enthält	IS_FUNCTION_PROFILE
Definiert ob eine Gruppe ein 'Datenprofil' enthält	IS_DATA_PROFILE
Definiert das 'Authorisierungprofile' einer Gruppe	AUTHORIZATION_PROFILE

Funktion	USF-Schlüsselwort
Änderungen an INI-Dateien: Hier wird der Parameter 'UPDATE_ALLWAYS' nicht beachtet. Diese Änderungen werden ab 4.0 in die Datenbank geschrieben, die in den Systemparametern angezeigt wird.	UPDATE_ALLWAYS
Alle CSUB.PRO-Einträge werden nicht mehr als USF-Parameter unterstützt da die CSUB.PRO-Einträge nicht mehr in die CSUB.PRO geschrieben, sondern in den Systemparametern angezeigt werden.	

7.3 Geänderte USF-Einträge

Funktion	USF-Schlüsselwort
Bei Erreichen der Anzahl Mindestunterschriften (Es gibt nur noch zwei Stati: [WAITING_COMMS START_COMMS])	ON_SIGNATURE_COMPLETE
Prüfsummenalgorithmus im Dateimanager (PRF2 nicht mehr verfügbar, ab 4.0 nur noch [MD5 RIPE-MD-160 SHA-1 SHA-256])	FILEMANAGER_CHECKSUM

7.4 Funktionsprofile

Die Menüstruktur wurde grundlegend überarbeitet, so dass die alten Profildefinitionen nicht mehr passen und neu erstellt werden müssen. Dazu wird ein angepasstes Programm UserPrivToUSF.exe bereitgestellt.

Mit dem Programm UserPrivToUSF.exe können in MultiCash erstellte Benutzergruppen in USF-Dateien exportiert werden, um diese in die Standardauslieferung zu integrieren (USERDAT.ZIP). Die UserPrivToUSF.exe muss dazu in das Applikationsverzeichnis \PRG\MCCWIN\PRG\ kopiert werden und kann über die Kommandozeile mit den folgenden Parametern aufgerufen werden.

Hinweise:

1. Der Aufruf muss aus dem Verzeichnis \PRG\MCCWIN\ erfolgen
2. Die Applikation, aus der die Funktionsprofile exportiert werden sollen muss gestartet sein.

Aufrufparameter	Funktion
/S	Sprache (bspw. DE)
/U	Zu exportierende Gruppe (bspw. SIGNATUR)
/B	Basiskürzel (bspw. MCC)
/D	Zieldateiname (bspw. SIGNATUR.USF)

Beispielaufruf:

```
D:\MultiCash_4\PRG\MCCWIN>PRG\UserPrivToUSF33u.exe /USIGNATUR
/DD:\Temp\SIGNATUR.USF /BMCC /SDE
```

7.5 Sonstige Änderungen

Es wird kein Bank-Logo mehr unterstützt, da im neuen Programmrahmen kein freier Platz mehr für seine Anzeige vorhanden ist.

Das Programm-Icon kann aus technischen Gründen nicht mehr angepasst werden.

Der Schalter „UpdateOnly“ in der Setup.INI wird nicht mehr unterstützt.

Die Kommunikation zum Software Distribution Service per MCFT wird nicht mehr verwendet, da hier immer ein zentraler Service angesprochen wird.